

„Dialog zur Erhaltung der Schöpfung“

Klimakonferenz in Paris: Katholische und evangelische Kirche positionieren sich deutlich

Tutzing – „Alle Menschen guten Willens sollten in einen Dialog zur Erhaltung der Schöpfung eintreten.“ Der katholische Dekan Anton Brandstetter zitierte im Gespräch mit unserer Zeitung in der renovierten evangelischen Tutzinger Christuskirche den Sonnengesang des Franz von Assisi „Gelobet sei der Herr“ und die jüngste Enzyklika von Papst Franziskus. Es beschreibt zugleich den gemeinsamen Impetus der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinde in

Sachen Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Schon seit 2007 gibt es in Tutzing mit ihrer Beteiligung das „Klimabündnis“, das sich gemeinsam mit der lokalen Umweltgruppe darauf verpflichtet hat, das Ziel energetischer Autarkie im Landkreis Starnberg zu unterstützen und umzusetzen.

Die beiden Kirchengemeinden nehmen die aktuelle Pariser Klimakonferenz und die deutlich mahnenden Worte des Papstes nun zum Anlass, die Thematik der Schöpfung

noch stärker in einen sozio-kulturellen Zusammenhang zu stellen. „Schöpfung, Gerechtigkeit, Klimawandel“, formuliert die Klimaschutzbeauftragte des Landratsamtes, Josefine Anderer-Hirt, diesen Kontext. „Rein technisch wird sich das Problem Klimawandel nämlich nicht lösen lassen“, so die Koordinatorin. „Der Mensch ist eigentlich für den Wandel gestrickt – doch mit dem Überfluss kann er nicht umgehen, er hat es nicht gelernt, sich zu zügeln.“ Von „äußeren und

inneren Wüsten“ hatte der Papst 2015 gesprochen und zur „ökologischen Umkehr“ gemahnt, zu Genügsamkeit und Demut. „Er spricht damit nicht nur die Christen an“, so Brandstetter, „wir sind eine Welt-Familie, ein gemeinsames Haus, und müssen gemeinsam daran arbeiten.“ Diese Arbeit werde gewiss „Jahre dauern“, war dem seit 2000 in Tutzing wirkenden katholischen Pfarrer Peter Brummer klar, „es hängt immer von einzelnen Menschen ab, die vorangehen“. Die öko-

logische Herausforderung verlange lokales Handeln: Auch als „pädagogisches Zeichen“ habe das Roncallihaus von St. Joseph 2003 eine Photovoltaikanlage bekommen.

Ulrike Wilhelm, evangelische Pfarrerin von Tutzing, verweist auf die frisch sanierte Christuskirche, die jetzt ein zentrales gasbetriebenes Blockheizkraftwerk habe statt der früheren, energetisch höchst ineffizienten drei Beheizungssysteme für Kirche, Gemeindehaus und Pfarrhaus.